This Page Is Inserted by IFW Operations and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning documents will not correct images, please do not report the images to the Image Problem Mailbox.

. ATENT COOPERATION TR.

From the INTERNATIONAL BUREAU

	110111 (110 11111 11111 11111 11111 11111 11111 1111				
PCT	То:				
NOTIFICATION OF ELECTION (PCT Rule 61.2)	Commissioner US Department of Commerce United States Patent and Trademark Office, PCT 2011 South Clark Place Room CP2/5C24 Arlington, VA 22202				
Date of mailing: 11 January 2001 (11.01.01)	ETATS-UNIS D'AMERIQUE in its capacity as elected Office				
International application No.: PCT/EP00/04085	Applicant's or agent's file reference: 183/WO/1				
International filing date: 06 May 2000 (06.05.00)	Priority date: 29 June 1999 (29.06.99)				
Applicant: BENCZUR-ÜRMÖSSY, Gabor et al					
1. The designated Office is hereby notified of its election made: X in the demand filed with the International preliminary Examining Authority on: 21 October 2000 (21.10.00) in a notice effecting later election filed with the International Bureau on: 2. The election X was was not was 2.2(b).					
The International Process (1980)	Authorized officer:				
The International Bureau of WIPO 34, chemin des Colombettes 1211 Geneva 20, Switzerland	l Zahra				

Facsimile No.: (41-22) 740.14.35

J. Zahra

Telephone No.: (41-22) 338.83.38

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum Internationales Büro





(43) Internationales Veröffentlichungsdatum 11. Januar 2001 (11.01.2001)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer

T WO 01/03225 A1

(51) Internationale Patentklassifikation7:

H01M 10/34

(21) Internationales Aktenzeichen:

PCT/EP00/04085

(22) Internationales Anmeldedatum:

6. Mai 2000 (06.05.2000)

(25) Einreichungssprache:

Deutsch

(26) Veröffentlichungssprache:

Deutsch

(30) Angaben zur Priorität:

199 29 950.1

29. Juni 1999 (29.06.1999) DE

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von US): DEUTSCHE AUTOMOBILGESELLSCHAFT MBH [DE/DE]; Gifhorner Strasse 57, D-38112 Braunschweig (DE).

(72) Erfinder; und

(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): BENCZUR-ÜR-MÖSSY, Gabor [DE/DE]; Nachtigallenweg 10 b, D-70199 Stuttgart (DE). GESIERICH, Marita [DE/DE]; Ziegeleistrasse 10, D-71384 Weinstadt (DE). OHMS, Detlef [DE/DE]; Stadtblick 4, D-37603 Holzminden (DE). WESENER, Klaus [DE/DE]; Thomas-Mann-Strasse 44, D-01219 Dresden (DE).

(74) Anwalt: BRÜCKNER, Ingo; DaimlerChrysler AG, Intellectual Property Management, FTP-C 106, D-70546 Stuttgart (DE).

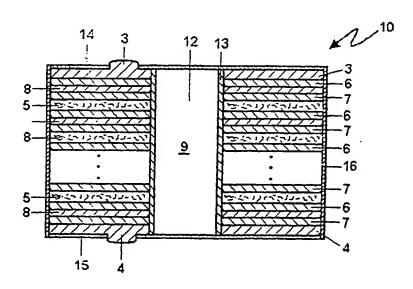
(81) Bestimmungsstaaten (national): IN, US.

(84) Bestimmungsstaaten (regional): europäisches Patent (AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE).

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: BATTERY IN BIPOLAR STACKED CONFIGURATION AND METHOD FOR THE PRODUCTION THEREOF

(54) Bezeichnung: BATTERIE IN BIPOLARER STAPELBAUWEISE SOWIE VERFAHREN ZU DEREN HERSTELLUNG



(57) Abstract: The invention relates to a battery in bipolar stacked configuration comprising a plurality of subcells which are accommodated in a container that is closed in a gas-tight manner. The subcells each consist of two electrodes of different polarities and of an electrolyte-impregnated separator and are electronically connected via a sandwiched electrically conductive connecting wall. All subcells are connected to a common gas space. The connecting walls between the subcells provide the electrical contact and simultaneously exclude any electrolytic connection. The electrolyte is stipulated in a limited quantity in the electrodes and the separator. The subcells are pressed together by a constant dynamic effect. The derivation is effected on the outer walls of the container which are configured as pressure plates. Each of the negative electrodes can have a higher capacity than that of the positive electrode belonging thereto.



WO 01/03225 A1



Veröffentlicht:

- Mit internationalem Recherchenbericht.
- Mit geänderten Ansprüchen.

Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes, und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.

Batterie in bipolarer Stapelbauweise sowie Verfahren zu deren Herstellung

Die Erfindung betrifft eine Batterie zur elektrochemischen Speicherung von Energie in bipolarer Stapel-Bauweise gemäß dem Oberbegriff des Anspruches 1 sowie ein Verfahren zu ihrer Herstellung nach dem Oberbegriff des Anspruchs 27.

Die Erfindung betrifft insbesondere den Aufbau und die Funktionsweise einer derartigen elektrochemischen Batterie.

Seit etwa 15 Jahren gibt es alkalische Akkumulatoren mit einem Elektrodentyp, der unter dem Begriff Faserstrukturgerüstelektrode bekannt geworden ist. Derartige Elektroden und Verfahren zu ihrer Herstellung sind z.B. in den DE 40 40 017 C2, DE 41 03 546 C2, DE 38 22 197 C1, DE 40 04 106 C2, DE 39 35 368 C1, DE 36 32 351 C1, DE 36 32 352 C1, DE 41 04 865 C1 und DE 42 25 708 C1 offenbart.

Der DE 40 04 106 C2 ist beispielsweise eine Faserstrukturgerüstelektrode mit erhöhter Belastbarkeit, den DE 38 22 197 C1, DE 40 40 017 C2 und DE 41 03 546 C2 Verfahren zum Füllen von Fasestrukturgerüstelektroden für Akkumulatoren mit einer Aktivmassenpaste zu entnehmen.

Herkömmliche Akkumulatoren bestehen aus einzelnen galvanischen Elementen die aus Einzelelektroden unterschiedlicher Polarität, dem Elektrolyten, dem Separator zwischen den Elektroden, dem Zellen- oder Batteriegefäß und den stromzuführenden sowie weiteren passiven Bauteilen.

Eine bipolare Stapelbauweise unterscheidet sich vom konventionellen Aufbau dadurch, daß die Verbinder zwischen den einzelnen Zellen und die separaten Zellgehäuse wegfallen und die eletrochemischen Elemente, die als Subzellen bezeichnet werden, durch leitende Zwischenwände in Reihe verschaltet sind.

Jede Subzelle besitzt eine positive Elektrode, einen Separator und eine negative Elektrode, wobei die beiden Elektroden durch den elektrolytgefüllten Separator getrennt werden.

Zwischen je zwei Subzellen befindet sich eine Verbindungswand, die sowohl für die elektrolytische Trennung der Subzellen, als auch die elektrische Leitung bzw. die Kontaktierung senkrecht zur Fläche zwischen der positiven und negativen Elektrode sorgt, wobei der Strom in Querrichtung zu den Elektroden fließt.

Dazu berühren sich die aufeinandertreffenden Flächen der Verbindungswand einerseits und der entsprechenden positiven oder negativen Elektrode andererseits, indem die Verbindungswand die Elektroden unter einer vorgegebenen aber im Betrieb geringfügig wechselnden Anpreßkraft großflächig kontaktiert. Somit existieren für den elektrischen Strom kurze Wege. Durch eine solche Bauweise wird die spezifische Energie gesteigert, da der hohe Materialeinsatz für die Stromableitung minimiert wird. Es entfallen nämlich die inaktiven Bauteile, wie mindestens die Stromableiterfahnen zu jeder einzelnen Elektrode und die Polbrücken, an denen die Stromableiterfahnen befestigt sind, die sonst zur elektrischen Stromleitung benötigt werden.

Der schematische bipolare Aufbau und die Funktionsweise einer mehrzelligen Batterie in Pile-Bauform ist z. B. dem Batterie-Lexikon von Hans-Dieter Jaksch, Pflaum-Verlag München, S.442 zu entnehmen. Für die Verbindungswand ist z. B. Metall oder ein elektrisch leitendes Polymer bekannt, wobei bei metallischen Verbindungswänden sich für alkalische wäßrige Systeme Nickelbleche oder vernickelte Stahlbleche anbieten.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es daher, eine Batterie in bipolarer Stapelbauweise bereitzustellen, bei der im Betrieb eine gleichmäßige Belastung der einzelnen Subzellen möglich ist. Ferner soll ein Verfahren zur Herstellung einer solchen Batterie bereitgestellt werden.

Die Lösung besteht in einer Batterie mit den Merkmalen des Anspruchs 1 bzw. in einem Verfahren mit den Merkmalen des Anspruchs 27. Erfindungsgemäß ist vorgesehen, daß die Elektroden, die Separatoren und die Verbindungswände in der Form von Platten oder Scheiben vorliegen, daß die Batterie aus einem Stapel aus einzelnen Platten oder Scheiben besteht, wobei die Paare von positiven und negativen Elektroden mit Separatorlagen und Verbindungswänden gestapelt sind und der elektrische Kontakt nur durch eine Pressung der einzelnen Platten oder Scheiben gegeneinander entsteht, wobei die negative Elektrode nur von einer Seite mit der aktiven Masse beschichtet ist und die positive Elektrode auf der Kontaktseite weitgehend frei von aktiver Masse ist und alle Subzellen einen gemeinsamen Gasraum aufweisen, jedoch keinen Elektrolytkontakt besitzen.

Die Batterie weist also nicht die aus der Literatur bekannten bipolaren Elektroden auf, sondern besteht aus einzelnen Elektroden als Scheiben oder Platten, die mit Separatorlagen und dünnen scheibenförmigen Verbindungswänden gestapelt werden. Der elektrische Kontakt entsteht nur durch die Pressung der Teile. Dabei ist es zweckmäßig dafür zu sorgen, daß metallische Teile ohne isolierende Schichten zusammentreffen und die Verbindungswand sauber ist. Der elektrische Kontakt kann darüberhinaus durch die Leitfähigkeit erhöhende Zusätze verbessert werden.

Insbesondere weist die erfindungsgemäße Batterie einen für alle Elektroden bzw. Zellen gemeinsamen Gasraum auf. Die gasmäßige Verbindung der Subzellen untereinander bewirkt die erfindungsgemäße Realisierung einer Batterie deren einzelnen Bauteile einer gleichmäßigen mechanischen und elektrischen Beanspruchung unterworfen ist. Damit stehen alle Subzellen unter dem gleichen Gasdruck und gleichem Flächenpreßdruck. Ferner ist ein Ausgleich der Wasserstoffbeladung und der Elektrolytkonzentration entlang der einzelnen Elektroden möglich. Durch die Wärmetönung der Reaktionen an den Elektroden Im gleichen Sinne wird auch ein Temperaturausgleich bewirkt. erfolgt auch ein Ausgleich der Verdünnung der Elektrolyten der einzelnen Subzellen durch die Überführung von gasförmigen Wasser. Ein weiterer Vorteil besteht darin, daß in Folge des gemeinsamen Gasraumes nur ein einziges Überdruck / Sicherheitsventil benötigt wird.

Diese erfindungsgemäßen Merkmale sind insbesondere bei dem für den Betrieb der Zelle vorzugsweise verwendeten elektrochemischen Nickel / Metallhydrid System von entscheidendem Vorteil, da die negative Elektrode im Gasgleichgewicht mit dem gespespeicherten Reaktanden Waserstoff in der Zelle steht und die positive Elektrode am Ladeende zu einer Gasbildung neigt. Der beschriebene vorteilhafte Ausgleich der Ladungen ist ausschließlich auf das der Erfindung zugrunde gelegte Nickel-Metallhydridsystem beschränkt.

Durch die Gestaltung der Verbindungsquerschnitte der Gasdurchführungen ist auch eine Designoptimierung möglich.

Vorteilhafte Weiterbildungen ergeben sich aus den Unteransprüchen. Die Verbindungselemente können aus Nickelblechen bestehen. Ihre Dicke beträgt vorteilhafterweise höchstens 0,1mm.

Die aufzuwendende Presskraft beträgt etwa 10 bis 35 N/cm². Sie kann durch elastische Elemente, bspw. Federelemente eingestellt werden. Sie kann aber auch durch einen starren Aufbau der erfindungsgemäßen Batterie eingestellt werden, wobei Endplatten vorgesehen sind, die einen festgelegten Abstand voneinander aufweisen.

Durch das Kriechvermögen der Lauge an metallischen Flächen im Potentialfeld wird der Elektrolyt zwischen den Zellen transportiert und irreversibel verschoben. Das würde zum Ausfall des Batteriesystems durch Austrocknen führen. Überraschend hat sich herausgestellt, daß durch das Auftragen einer hydrophoben Beschichtung, die aus einer oder mehreren Teilschichten bestehen kann, auf die Kanten der metallischen Verbindungsscheiben dieser Prozesse wirksam unterbunden wird. Vorzugsweise wird erfindungsgemäß eine Beschichtung mittels Polytetrafluorethylen oder eines bituminösen Stoffes vorgenommen.

Bei der ersten Ladung der erfindungsgemäßen Batterie dehnt sich die positive Elektrode durch Wasser- und Alkalieinlagerung in den Träger, z.B. in das Schichtengitter des Nickelhydroxydes in der Faserstrukturelektrodengerüsts, aus. Die negative Elektrode dehnt sich durch Einlagerung von Wasserstoff in das Trägermatrial gleichfalls aus. Daher ist es vorteilhaft, wenn die Separatoren aus einem elastischen Vlies oder

Filz bestehen, welche die bei der Ausdehnung der Elektroden entstehenden Druckkräfte aufnehmen.

Ein bevorzugtes Design der erfindungsgemäßen Batterie benutzt einen Mittelkanal, um den herum die Stapel aus Elektroden, Separatoren und Verbindungswänden angeordnet sind, wobei die Stapel vorzugsweise durch poröse Verbindungselemente mit dem Mittelkanal verbunden sind. Die Subzellen kommunizieren mit dem Mittelkanal durch die porösen Verbindungselemente, bspw. Ringe o. dgl. aus porösem Polytetrafluorethylen. Im Mittelkanal kann ein Zuganker zur Entlastung der Endplatten vorgesehen sein. Die Elektrolytmenge kann durch Zugabe von Flüssigkeit, also z. B. Wasser, durch ein im Mittelkanal eingebautes Rohr aus einem porösen Material, z.B. porösem Polytetrafluorethylen, reguliert werden.

Das erfindungsgemäße Verfahren zur Montage einer erfindungsgemäßen Batterie sieht vor, daß die einzelnen Platten vor dem Zusammenbau mit Elektrolyt befüllt und die Bauteile danach aufeinander gestapelt werden.

Die mit der Erfindung erzielten Vorteile sind insbesondere darin begründet, daß dadurch eine Batterie realisiert werden kann, die hohe strommäßige Belastungen bei günstiger Spannungslage durch die kurzen Stromwege ermöglicht. Die Austauschvorgänge in der Batterie gewährleisten wie auch das elektrochemische System eine hohe Nutzungsdauer der Batterie

Das erfindungsgemäße Verfahren zeichnet sich dadurch aus, daß gegenüber herkömmlichen Batterien die Belastbarkeit und Handhabung der Batterie deutlich verbessert wird.

Vorteilhafte Weiterbildungen ergeben sich aus den Unteransprüchen.

Im folgenden werden Ausführungsbeispiele der vorliegenden Erfindung anhand der Zeichnungen näher beschrieben.

- Fig. 1: eine schematische Darstellung des Bauprinzips eines Akkumulators in bipolarer Stapelbauweise und
- Fig. 2: eine schematische Schnittdarstellung des Akkumulators aus Figur 1 in Form eines runden Stapels.

Der in Figur 1 schematisch dargestellte Akkumulator 1 in Stapelform weist ein Gehäuse 2 mit einem negativen Pol 3 und einem positiven Pol 4 auf. Im Gehäuse 2 befindet sich ein Stapel aus vereinzelten scheiben- oder plattenförmigen Separatoren 5, negativen Elektroden 6, positiven Elektroden 7 und Verbindungswände 8. Alle Scheiben 5, 6, 7, 8 bzw. daraus gebildeten Subzellen weisen einen gemeinsamen Gasraum 9 auf. Der Stapel wird durch an der Innenwand des Gehäuses 16 angeordnete Federelemente (nicht dargestellt), bspw. elastische Scheiben, zusammengepreßt. Der elektrische Kontakt kommt alleine durch den Preßdruck zustande. Die Verbindungswände 8 können aus Nickelblechen bestehen. Ihre Dicke beträgt vorteilhafterweise höchstens 0,1 mm.

In Figur 2 ist schematisch ein Längsschnitt durch eine andere Ausführungsform 10 der erfindungsgemäßen Batterie dargestellt. Die scheiben- oder plattenförmigen Separatoren 5, Elektroden 6, 7 und Verbindungswände 8 sind nunmehr rund und weisen einen Mittelkanal 12 auf, der als zentrale Bohrung in den Platten oder Scheiben 5, 6, 7, 8 ausgebildet ist und bspw. mit einer Schraube verschlossen ist. Der Stapel ist in einem Gehäusel6 fest eingeschlossen, wobei zwei Endplatten 14, 15 vorgesehen sind, die einen festen Abstand zueinander aufweisen und für die Pressung sorgen. Die Endplatten 14, 15

können Teil des Gehäuses 16 sein oder auch separat vorhanden und von der Wandung des Gehäuses 16 umschlossen sein. Der Stapel wird mittels O-Ringen zentriert, welche entlang der Wandung des Gehäuses 16 und zwischen jeweils zwei Verbindungswänden 8 angeordnet sind. Sie können aus einem porösen Material oder aus einem Material, welches den Wärmeübergang zwischen den Platten oder Scheiben begünstigt, bspw. Neopren, bestehen. Der gemeinsame Gasraum 9 wird durch dem Mittelkanal 12 gebildet. Über den Mittelkanal 12 kann günstigerweise auch bspw. Elektrolytflüssigkeit nachgefüllt werden. Der Mittelkanal 12 ist insbesondere als poröses Rohr 13 aus Polytetrafluorethylen ausgeführt. Statt des Rohres 13 können auch Ringe aus porösem Material eingesetzt werden. Die Pole 3, 4 befinden sich an der Ober- bzw. Unterseite des Gehäuses 16. Als Polplatte kann z.B. eine Kombination aus Nickel und biegefesten Wabenkörpern aus Kunststoff oder Aluminium vorgesehen sein.

In dieser Bauvariante mit festgelegtem Endplattenabstand wird der zur Kontaktierung notwendige Anpreßdruck beim Bauen vorgegeben und steigt bei der ersten Belastung durch die Dehnung der Elektroden 6, 7. Da diese praktisch nicht komprimierbar sind, übernimmt der vorzugsweise aus einem elastischen Material bestehende Separator 5 die Federfunktion.

Selbstverständlich ist dieser Batterieaufbau auch mit anderen geometrischen Querschnittsformen, z. Bsp. rund, quadratisch, rechteckig, u.s.w. möglich.

Sämtliche Ausführungsbeispiele schränken in keiner Weise den Erfindungsgegenstand ein.

Patentansprüche

1. Batterie in bipolarer Stapelbauweise mit mehreren in einem gasdicht verschlossenen Behälter untergebrachten Subzellen, wobei eine Subzelle jeweils zwei Elektroden unterschiedlicher Polarität und einen elektrolytgetränkten Separator aufweist, und wobei zwischen polaritätsunterschiedlichen Elektroden benachbarter Subzellen eine elektrisch leitende Verbindungswand zwischengelegt ist, die diese Elektroden elektronisch miteinander verbindet und die den Elektrolyt einer Subzelle von dem Elektrolyt einer benachbarten Subzelle trennt, dad urch gekennzeich net chnet.

dadurch gekennzeichnet,
daß alle Subzellen mit einem gemeinsamen Gasraum (9) aufweisen,

daß der Elektrolyt einer Subzelle in begrenzter Menge in den Elektroden (6, 7) und dem Separator (5) festgelegt ist, daß die Subzellen durch eine ständige Kraftwirkung aufeinander gepreßt sind und

daß die äußeren, als Druckplatten ausgebildeten Wände des Stapels die stromableitenden Pole (3, 4) bilden.

- 2. Batterie gemäß Anspruch 1,
 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
 daß die Batterie ein Nickel/Metallhydrid-Batterie ist.
- 3. Batterie gemäß Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,

daß eine positive Elektrode (7) eine Faserstrukturelektrode ist, die mit Nickelhydroxydaktivmasse gefüllt ist.

- 4. Batterie gemäß Anspruch 1,
 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
 daß die einer Verbindungswand (8) zugewandte Seite einer positiven Elektrode (7) frei von isolierenden Deckschichten ist
 und/oder einen die Leitfähigkeit erhöhenden Zusatz aufweist.
- 5. Batterie gemäß Anspruch 1,
 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
 daß jede der negativen Elektroden (6) eine höhere Kapazität
 als die ihr zugehörige positive Elektrode (7) aufweist.
- 6. Batterie gemäß Anspruch 5,
 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
 daß der Überschuß an negativer Kapazität der negativen Elektroden (6) vorzugsweise 50 bis 150% der Kapazität der zugehörigen positiven Elektrode (7) beträgt.
- 7. Batterie gemäß Anspruch 1,
 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
 daß eine negative Elektrode (6) ein metallisches Trägermaterial aufweist, daß das Trägermaterial ein Gewebe und/oder ein
 Streckmetall und/oder eine dreidimensionale Metallstruktur
 aufweist, und daß in das Trägermaterial eine kunststoffgebundene Masse mit einer Wasserstoffspeicherlegierung eingebracht
 ist.
- 8. Batterie gemäß Anspruch 1,
 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
 daß die negativen Elektroden (6) asymmetrisch pastiert sind.

-11-

- 9. Batterie gemäß Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Masse dem Separator (5) zugewandt ist.
- 11. Batterie gemäß Anspruch 1,
 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
 daß die Mitte des aus den Subzellen gebildeten Stapels als
 Gasraum (9) ausgebildet ist.
- 12. Batterie gemäß Anspruch 11,
 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
 daß der mittige Gasraum (9) einen Zuganker zur Gewährleistung
 des Anpreßdruckes aufweist.
- 13. Batterie gemäß Anspruch 1,
 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
 daß die Subzellen jeweils über mindestens einen Dichtring mit
 dem gemeinsamen Gasraum (9) verbunden sind, und daß diese
 Dichtringe einen elektrolytischen Durchtritt verhindern und
 einen Gasaustausch mit dem gemeinsamen Gasraum (9) ermöglichen.
- 14. Batterie gemäß Anspruch 13, dad urch gekennzeichnet, daß die Dichtringe aus porösem Polytetrafluorethylen bestehen.
- 15. Batterie gemäß Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,

daß die Verbindungswände (8) randseitig ein teerartiges Beschichtsmaterial aufweisen, das vor dem Überkriechen des Elektrolyten schützt.

- 16. Batterie gemäß Anspruch 1 und 13, dad urch gekennzeichnet, daß die Verbindungswände (8) randseitig eine Gummierung aufweisen, die vom Überkriechen des Elektrolyten schützt.
- 17. Batterie gemäß Anspruch 1,
 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
 daß die Subzellen einen porösen Filzkörper aufweisen und daß
 die Filzkörper ein Speicher für überschüssigen Elektrolyten
 sind.
- 18. Batterie nach Anspruch 1,
 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
 daß die Elektroden (6, 7), die Separatoren (5) und die Verbindungswände (8) jeweils in der Form von vereinzelten Platten oder Scheiben vorliegen, daß die Batterie (1, 10) aus einem Stapel dieser vereinzelten Platten oder Scheiben besteht, wobei die Paare von positiven (7) und negativen Elektroden (6) mit Separatorlagen (5) und Verbindungswänden (8) in einem gemeinsamen Gasraum (9) gestapelt sind, wobei die negative Elektrode (6) nur von einer Seite mit der aktiven Masse beschichtet ist und/oder die positive Elektrode (7) auf der Kontaktseite frei von aktiver Masse ist und der elektrische Kontakt nur durch eine Pressung der einzelnen Platten oder Scheiben gegeneinander erfolgt.
- 19. Batterie nach einem der Ansprüche 1, dad urch gekennzeich net, daß der Druck zwischen den Bauteilen der einzelnen Subzellen und den Subzellen selbst etwa 10 bis 35 N/cm² beträgt.

- 20. Batterie nach einem der Ansprüche 1, dad urch gekennzeich net, daß als druckgebendes Bauteil für die Pressung ein elastisches Element vorgesehen sind.
- 21. Batterie nach einem der Ansprüche 1, da durch gekennzeich net, daß als druckgebendes Bauteil für die Pressung zwei Endplatten (14, 15) vorgesehen sind, die einen fest vorgegeben Abstand voneinander aufweisen.
- 22. Batterie nach einem der Ansprüche 1, dad urch gekennzeichen zeichnet, daß die Grenzflächen und/oder Kanten der metallischen Verbindungswand (8) eine hydrophobe Beschichtung, vorzugsweise aus einem oder mehreren gut haftenden bituminösen Stoffen aufweist.
- 23. Batterie nach einem der Ansprüche 1, da durch gekennzeichnet, daß der aus den Subzellen gebildete Stapel einen Mittelkanal (12) aufweist, und daß die einzelnen Subzellen durch poröse Verbindungselemente mit dem Mittelkanal (12) verbunden sind.
- 24. Batterie nach Anspruch 23, dadurch gekennzeichnet, daß der Mittelkanal (12) ein poröses Rohr (13) aufweist.
- 25. Batterie nach einem der Ansprüche 23 oder 24, dad urch gekennzeich net, daß ein poröses Verbindungselement und/oder ein poröses Rohr (13) aus porösem Polytetrafluorethylen besteht.

-14-

- 26. Batterie nach einem der Ansprüche 23, dad urch gekennzeichnet, daß der Mittelkanal (12) einen Zuganker zur Entlastung der Endplatten (14, 15) aufweist.
- 27. Verfahren zur Herstellung einer Batterie nach einem der Ansprüche 1 bis 26, dad urch gekennzeichnet, daß die Bauteile vor dem Zusammenbau mit Elektrolyt befüllt werden.
- 28. Verfahren zur Herstellung einer Batterie nach einem der Ansprüche 1 bis 26, dad urch gekennzeich hnet, daß die einzelnen Platten aufeinander gestapelt und der Stapel beim Zusammenbau dauerhaft aufeindergepreßt wird.
- 29. Verfahren zur Herstellung einer Batterie nach einem der Ansprüche 1 bis 26, dad urch gekennzeichnet, daß die Batterie vor Inbetriebsetzung evakuiert wird und/oder durch Spülung mit Wasserstoff drucklos gefüllt wird.

WO 01/03225 PCT/EP00/04085 15

GEÄNDERTE ANSPRÜCHE

[beim Internationalen Büro am 20. Oktober 2000 (20.10.00) eingegangen; ursprüngliche Ansprüche 1, 4 und 7 durch neue Ansprüche 1, 4 und 7ersetzt; (2 Seiten)]

1. Batterie in bipolarer Stapelbauweise mit mehreren in einem gasdicht verschlossenen Behälter untergebrachten Subzellen, wobei eine Subzelle jeweils zwei Elektroden unterschiedlicher Polarität und einen elektrolytgetränkten Separator aufweist, und wobei zwischen polaritätsunterschiedlichen Elektroden benachbarter Subzellen eine elektrisch leitende Verbindungswand zwischengelegt ist, die diese Elektroden elektronisch miteinander verbindet und die den Elektrolyt einer Subzelle von dem Elektrolyt einer benachbarten Subzelle trennt, dadurch gekennzeichnet, daß alle Subzellen in einem gemeinsamen Gasraum (9) unterge-

bracht sind, daß die Menge des Elektrolyten einer Subzelle in einer Subzelle durch die Porosität der Elektroden (6, 7) und des Separators (5) festgelegt ist, daß die Subzellen dauerhaft kraftschlüssig und elastisch durch den Aufbau des Subzellenstapels aufeinander gepreßt sind und daß die äußeren, als Druckplatten ausgebildeten Wände des Stapels die stromableitenden Pole (3, 4) bilden.

4. Batterie gemäß Anspruch 1,

dadurch gekennzeichnet, daß die einer Verbindungswand (8) zugewandte Seite einer positiven Elektrode (7) frei von isolierenden Deckschichten ist und vorteilhafterweise zusätzlich mit einem, die Leitfähigkeit erhöhenden Zusatz ausgerüstet sein kann.

7. Batterie gemäß Anspruch 1,

dadurch gekennzeichnet, daß die negativen Elektroden (6) ein metallisches Trägermaterial aufweisen, daß das Trägermaterial ein Gewebe und/oder ein Streckmetall

und/oder eine dreidimensionale Metallstruktur aufweist, und daß in das Trägermaterial eine kunststoffgebundene Masse mit einer Wasserstoffspeicherlegierung eingebracht ist.

Fig. 1

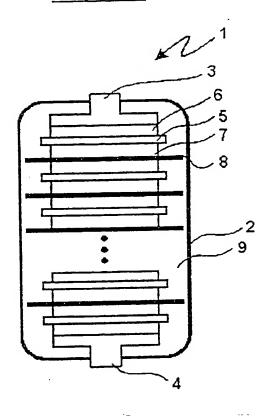
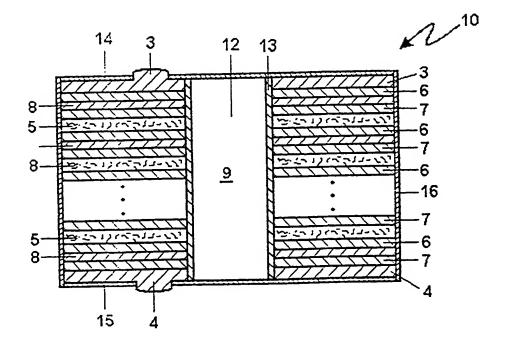


Fig. 2



INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

Intern. Dal Application No PCT/EP 00/04085

Patent document cited in search report	Publication date		Patent family member(s)	Publication date
US 5419981 A	30-05-1995	AU	8090694 A	23-05-1995
		WO	9512902 A	11-05-1995
US 4567119 A	28-01-1986	DE	3582043 D`	11-04-1991
		EP	0187145 A	16-07-1986
		IL	74218 A	31-08-1988
		JP	5086634 B	13-12-1993
		JP	61501352 T	03-07-1986
		KR	8903874 B	05-10-1989
		WO	8504287 A	26-09-1985
US 5552243 A	03-09-1996	US	5393617 A	28-02-1995
		CA	2173330 A	27-04-1995
		CN	1135266 A	06-11-1996
		EP	0725983 A	14-08-1996
		JP	9503618 T	08-04-1997
		WO	9511526 A	27-04-1995
		US	5478363 A	26-12-1995
		US	5585142 A	17-12-1996
		US	5698342 A	16-12-1997
		US	5611823 A	18-03-1997
EP 0863565 A	09-09-1998	US	5821009 A	13-10-1998
	•	JP	.10270097 A	09-10-1998

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Intern. Jales Aktenzeichen
PCT/FP 00/04085

			101/11 00/0	
a. KLASSIF IPK 7	izierung des anmeldungsgegenstandes H01M10/34	·		
Nach der Inte	ernationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klass	ifikation und der IPK		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
B. RECHER	ICHIERTÉ GEBIETE .			
IPK 7	ter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole H01M		×	
	te aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, sow			
	r internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Na ternal, WPI Data	me der Datenbank u	ng gytt. Verwerloate Such	weginer
C ALS WE	SENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN			
Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe	der in Betracht komm	nenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	US 5 419 981 A (GOLBEN P MARK) 30. Mai 1995 (1995-05-30) Ansprüche 1-10; Abbildung 1			1,2
X	US 4 567 119 A (LIM HONG S) 28. Januar 1986 (1986-01-28) Ansprüche 1-18; Abbildungen 1,2			1,2
A	US 5 552 243 A (KLEIN MARTIN) 3. September 1996 (1996-09-03) Ansprüche 1-31			1-29
A	EP 0 863 565 A (LORAL SPACE SYSTE 9. September 1998 (1998-09-09) Ansprüche 1-11	MS INC)		1-29
	•	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		
	itere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu nehmen	X Siehe Anhan	g Patentfamilie	
"A" Veröffi aber "E" älteres Anmi "L" Veröffi schei ande soll c ausg	entlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist sollt als besonders bedeutsam anzusehen ist sollt als jedoch erst am oder nach dem internationalen eldedatum veröffentlicht worden ist entlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft ereinen zu tassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer nen im Rechercherbericht genamten Veröffentlichung belegt werden oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie efführt)	oder dem Prioritä Anmeldung nicht Effindung zugrun Theorie angegeb "X" Veröffentlichung v kann allein aufgn erfinderischer Tät "Y" Veröffentlichung v kann nicht als auf werden, wenn die Veröffentlichunge	tsdatum veröffertlicht we kelikiert, sondern nur zu deliegenden Prinzips och en ist on besonderer Bedeutur und dieser Veröffertlichutigkeit beruhend betracht on besonderer Bedeutur ferfinderischer Tätigkeit on Veröffertlichung mit ein dieser Kategorie in Ve	im Verständnis des der er der ihr zugrundeliegenden ig; die beanspruchte Erfindung ig nicht als neu oder auf et werden ig; die beanspruchte Erfindung beruhend betrachtet ier oder mehreren anderen reindung gebracht wird und
"P" Veröff dem	beansprucmen Prioritatsdatum verotieritilicht wordernist	"&" Veröffentlichung,	g für einen Fachmann na die Mitglied derselben Pa les internationalen Reche	atentfamilie ist
	s Abschlusses der internationalen Recherche 31. August 2000	07/09/		•
L	Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2	Bevollmächtigter	Bediensteter	
	NL – 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340–2040, Tx. 31 651 epo nl, Fax: (+31-70) 340–3016	Battis	tig, M	

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehoren

Interna ales Aktenzeichen PCT/EP 00/04085

Im Recherchenberic geführtes Patentdoku		Datum der Veröffentlichung		litglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 5419981	A	30-05-1995	AU	8090694 A	23-05-1995
			WO	9512902 A	11-05-1995
US 4567119	Α	28-01-1986	DE	3582043 D	11-04-1991
			EP	0187145 A	16-07-1986
			IL	74218 A	31-08-1988
			JP	5086634 B	13-12-1993
			JP	61 5 01352 T	03-07-1986
			KR	8903874 B	05-10-1989
			WO	8504287 A	26-09-1985
US 5552243	Α	03-09-1996	US	5393617 A	28-02-1995
			CA	2173330 A	27-04-1995
			CN	1135266 A	06-11-1996
			EP	0725983 A	14-08-1996
			JP	9 5 03618 T	08-04-1997
			WO	9511526 A	27-04-1995
			US	5478363 A	26-12-1995
			US	5585142 A	17-12-1996
			US	5698342 A	16-12-1997
			US	5611823 A	18-03-1997
EP 0863565	Α	09-09-1998	US	5821009 A	13-10-1998
			JP	10270097 A	09-10-1998

TRANSLATION OF RELEVANT PORTION OF PCT SEARCH REPORT

EXPLAINING CATEGORIES OF CITED DOCUMENTS

German

Weitere Veröffendichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen	X Siehe Anhang Patentfamilie			
* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen : *A* Veröffentlichung, die den aflgemeinen Stand der Technik definiert,	T Spitere Veröffentichung, die nich dem internationalen Anmeldedinim oder dem Priontitudamm veröffentlicht worden ist und mit der			
aber mecht als besonders bedeuteum anzuschen ist	Anmeldung nicht kollsdiert, sondern nur zum Verständers des der Erlindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden			
E älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist	Theorie angegeben ist "X" Veröllendichung von besonderer Bedeummer die besonderbe Erfindung			
scheinen zu lessen, oder durch die des Veröffendichungsdetum einer	kann allem suigrund eieser Veröllenflichung mehrt als neu oder auf erfinderischer Tätiskeit berehend betrachtet werden			
anderen im Recherchenbericht genammen Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)	kum nicht als auf erfinderischer Tätiskeit beruhend berachtet			
O' Veröffenlichung, die sich auf eine mindliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht	werden, wenn die Veröllendichung mit einer oder mehreren anderen Veröllendichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und			
L'P Vemillentlichtme, die We dem internationalen Anmeldedatum, aber nach	diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist *&" Verölfendichung, die Mitglied derseiben Patentiamilie ist			
	*			

English

Further documents are listed in the continuation	of box C. Patent tankly members are triand an enner.	
*Special categories of cated documents: *A* document defining the general state of the art whi	T later document published after the international fi or priority date and not so conflict with the appli ch is not cited to understand the perscaple or theory under	cation but
considered to be of particular relevance E' earlier document but published on or after the int filing date	invention "X" document of purious redevance; the claimed in cannot be considered provid or cannot be considered.	vention red to
L document which may throw doubts on priority cla which is cited to establish the publication date of citation or other special reason (as specified)	cannot be considered to servolve an inventive ste	wention p when the
"O" document referring to an oral disclosure, use, extended means "P" document published prior to the international filip	ments, such combination being obvious to a per	
P document published prior to the international fili- later than the priority date claimed	"&" document member of the same patent family	

PCT

NOTICE INFORMING THE APPLICANT OF THE **COMMUNICATION OF THE INTERNATIONAL** APPLICATION TO THE DESIGNATED OFFICES

(PCT Rule 47.1(c), first sentence)

BRÜCKNER, Ingo DaimlerChrysler AG Intellectual Property Management FTP-C 106 D-70546 Stuttgart ALLEMAGNE FTP Eing.: 19. Jan. 2001 z. Erledigung FTF/E | FTP/P | FTP/S Frist IMPORTANT NOTICE Priority date (day/month/year)

From the INTERNATIONAL BUREAU

International application No. PCT/EP00/04085

183/WO/1

Date of mailing (day/month/year)

Applicant's or agent's file reference

11 January 2001 (11.01.01)

International filing date (day/month/year) 06 May 2000 (06.05.00)

29 June 1999 (29.06.99)

Applicant

DEUTSCHE AUTOMOBILGESELLSCHAFT MBH et al

Notice is hereby given that the International Bureau has communicated, as provided in Article 20, the international application to the following designated Offices on the date indicated above as the date of mailing of this Notice: US

In accordance with Rule 47.1(c), third sentence, those Offices will accept the present Notice as conclusive evidence that the communication of the international application has duly taken place on the date of mailing indicated above and no copy of the international application is required to be furnished by the applicant to the designated Office(s).

2. The following designated Offices have waived the requirement for such a communication at this time:

EP,IN

The communication will be made to those Offices only upon their request. Furthermore, those Offices do not require the applicant to furnish a copy of the international application (Rule 49.1(a-bis)).

3. Enclosed with this Notice is a copy of the international application as published by the International Bureau on 11 January 2001 (11.01.01) under No. WO 01/03225

REMINDER REGARDING CHAPTER II (Article 31(2)(a) and Rule 54.2)

If the applicant wishes to postpone entry into the national phase until 30 months (or later in some Offices) from the priority date, a demand for international preliminary examination must be filed with the competent International Preliminary Examining Authority before the expiration of 19 months from the priority date.

It is the applicant's sole responsibility to monitor the 19-month time limit.

Note that only an applicant who is a national or resident of a PCT Contracting State which is bound by Chapter II has the right to file a demand for international preliminary examination.

REMINDER REGARDING ENTRY INTO THE NATIONAL PHASE (Article 22 or 39(1))

If the applicant wishes to proceed with the international application in the national phase, he must, within 20 months or 30 months, or later in some Offices, perform the acts referred to therein before each designated or elected Office.

For further important information on the time limits and acts to be performed for entering the national phase, see the Annex to Form PCT/IB/301 (Notification of Receipt of Record Copy) and Volume II of the PCT Applicant's Guide.

The International Bureau of WIPO 34. chemin des Colombettes 1211 Geneva 20, Switzerland

Authorized officer

J. Zahra

Telephone No. (41-22) 338.83.38

Facsimile No. (41-22) 740.14.35

Translation

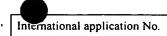
PCT. 10 9,483

INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

(PCT Article 36 and Rule 70)

	_	_	
•	_		4
		4	
	4	•	
4	•		
٠,			_

Applicant's or agent's file reference 183/WO/1		cation of Transmittal of International Examination Report (Form PCT/IPEA/416)			
International application No. PCT/EP00/04085	International filing date (day/month/year) 06 May 2000 (06.05.00)	Priority date (day/month/year) 29 June 1999 (29.06.99)			
International Patent Classification (IPC) or n H01M 10/34	ational classification and IPC				
Applicant DEUTS	CHE AUTOMOBILGESELLSCHAF	т мвн			
This international preliminary exar Authority and is transmitted to the appropriate	mination report has been prepared by this pplicant according to Article 36.	International Preliminary Examining			
2. This REPORT consists of a total of5 sheets, including this cover sheet. This report is also accompanied by ANNEXES, i.e., sheets of the description, claims and/or drawings which have been amended and are the basis for this report and/or sheets containing rectifications made before this Authority (see Rule 70.16 and Section 607 of the Administrative Instructions under the PCT). These annexes consist of a total of 3 sheets.					
This report contains indications relat					
Basis of the report	ing to the following items.				
II Priority					
	of opinion with regard to novelty, inventive s	tep and industrial applicability			
IV Lack of unity of inv					
V Reasoned statement citations and explan	t under Article 35(2) with regard to novelty, in nations supporting such statement	nventive step or industrial applicability;			
VI Certain documents	cited				
VII Certain defects in the	he international application				
VIII Certain observation	s on the international application				
Date of submission of the demand	Date of completion of	this report			
21 October 2000 (21.10	0.00) 18 Oc	ctober 2001 (18.10.2001)			
Name and mailing address of the IPEA/EP	Authorized officer				
Facsimile No.	Telephone No.				



PCT/EP00/04085

I. Basis of	I. Basis of the report						
			rets which have been furnished to the receiving Office in response to an invitation " and are not annexed to the report since they do not contain amendments.):				
\boxtimes	the international	l application as originally filed.					
\boxtimes	the description,	pages 1-8	, as originally filed,				
		pages	, filed with the demand,				
			, filed with the letter of,				
		pages	, filed with the letter of				
\boxtimes	the claims,	Nos. 2,3,5,6,8-29	as originally filed.				
لك	J		, as amended under Article 19,				
		Nos.					
			, filed with the letter of, 103 July 2001 (03.07.2001) ,				
			, filed with the letter of				
\boxtimes	the drawings,	sheets/fig 1/1	, as originally filed,				
	•	sheets/fig	, filed with the demand,				
		sheets/fig	, filed with the letter of,				
		sheets/fig	, filed with the letter of				
2. The amer	ndments have resulte	ed in the cancellation of:					
	the description,	pages	_				
	the claims,	Nos					
	_ ¬	sheets/fig					
	_	_					
3. Th	is report has been es go beyond the discle	stablished as if (some of) the ar osure as filed, as indicated in the	mendments had not been made, since they have been considered he Supplemental Box (Rule 70.2(c)).				
	Bo 00, 2	756.0 40 11.5 -,	to Supplemental 2011 (1981) - 1.2.(17)				
4. Additions	al observations, if ne	ecessary:					

I. Basis of the report

1. This report has been drawn on the basis of (Replacement sheets which have been furnished to the receiving Office in response to an invitation under Article 14 are referred to in this report as "originally filed" and are not annexed to the report since they do not contain amendments.):

Continuation of Box I.5:

The amendments submitted with the letter of 3 July 2001 introduce substantive matter that, contrary to PCT Article 34(2)(b), goes beyond the disclosure in the international application as filed. The feature concerned is: "that the quantity of a subcell's electrolyte is determined by the porosity of the electrodes (6,7) and of the separator (5)". No basis could be found for this feature in the originally submitted documents and none was supplied by the applicant. On the contrary, Claim 1 as originally submitted states that a limited quantity of electrolyte in the electrodes and the separator is fixed, with the approach described in dependent Claim 17 of storing excess electrolyte in a porous felt body.

V. Reasoned statement under Article 35(2) with regard to novelty, inventive step or industrial applicability; citations and explanations supporting such statement

. Statement			
Novelty (N)	Claims	3-29	YES
	Claims	1-2	NO NO
Inventive step (IS)	Claims		YES
	Claims	3-29	NO
Industrial applicability (IA)	Claims	1-29	YES
	Claims		NO

2. Citations and explanations

Due to the impermissible extension of Claim 1 that was amended according to PCT Article 34(2)(b), the following remarks relate to the original Claim 1 (restricted solely to the Ni-metal hydride battery - see also Box I.)

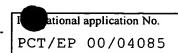
Reference is made to the following document:

D1 = US-A-5 419 981, see especially Figure 1; column 2, lines 38-55; column 3, line 17 to column 5, line 45.

D1 describes a Ni-metal hydride battery with all the features mentioned in Claims 1 and 2. In particular, according to D1 the bore holes (26) in the electrically conductive connecting walls connect the gas chambers of the individual cells with a common gas chamber. As in the present application, a low-pressure system is involved. Claim 1 of the present application does not exclude the presence of external hydrogen cells, which may be provided according to D1.

Claims 1 and 2 thus do not satisfy the requirements





of PCT Article 33(2) concerning novelty.

The other claims only contain features that appear to be a matter of course for a person skilled in the art. No contribution to an inventive step can presently be found.

Claims 3-29 thus do not satisfy the requirements of PCT Article 33(3).

VIII. Certain observations on the international application

The following observations on the clarity of the claims, description, and drawings or on the question whether the claims are fully supported by the description, are made:

The present set of claims does not satisfy the requirements of PCT Article 6 regarding clarity for the following reasons:

- 1. The additional features of Claims 11-13, according to which the middle of the stack represents the gas chamber and/or the subcells are connected to the common gas chamber by means of a seal ring, contradict the new feature of Claim 1, according to which the stack itself is housed in the gas chamber.
- The referent to which the feature "connecting wall" mentioned in Claims 15 and 16 refers is missing in the claims.
- 3. The term "ground" in Claim 9 is unclear per se because its referent is not further specified.
- 4. The rewording of Claim 1 renders Claim 2 redundant.

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWETNS

Absender:

MIT DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN PRÜFUNG BEAUFTRAGTE BEHÖRDE

An:

BRÜCKNER, Ingo
Daimler Chrysler AG
FTP - C 106
70546 Stuttgart
ALLEMAGNE

Frist

FTP

Eing.:

1 9. Okt. 2001

2. Erteoigung FTP/E FTP/P FTP/S
Frist

2

PCT

MITTEILUNG ÜBER DIE ÜBERSENDUNG DES INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN PRÜFUNGSBERICHTS

(Regel 71.1 PCT)

Absendedatum (Tag/Monat/Jahr)

18.10.2001

WICHTIGE MITTELLUNG

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 183/WO/1

Internationales Aktenzeichen

Internationales Anmeldedatum (*Tag/Monat/Jahr*) 06/05/2000

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)

29/06/1999

Anmelder

PCT/EP00/04085

DEUTSCHE AUTOMOBILGESELLSCHAFT MBH et al. ~

Soll nutionalizient worden ?

- Dem Anmelder wird mitgeteilt, daß ihm die mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde hiermit den zu der internationalen Anmeldung erstellten internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen, übermittelt.
- 2. Eine Kopie des Berichts wird gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen dem Internationalen Büro zur Weiterleitung an alle ausgewählten Ämter übermittelt.
- 3. Auf Wunsch eines ausgewählten Amts wird das Internationale Büro eine Übersetzung des Berichts (jedoch nicht der Anlagen) ins Englische anfertigen und diesem Amt-übermitteln.

4. ERINNERUNG

Zum Eintritt in die nationale Phase hat der Anmelder vor jedem ausgewählten Amt innerhalb von 30 Monaten ab dem Prioritätsdatum (oder in manchen Ämtern noch später) bestimmte Handlungen (Einreichung von Übersetzungen und Entrichtung nationaler Gebühren) vorzunehmen (Artikel 39 (1)) (siehe auch die durch das Internationale Büro im Formblatt PCT/IB/301 übermittelte Information).

lst einem ausgewählten Amt eine Übersetzung der internationalen Anmeldung zu übermitteln, so muß diese Übersetzung auch Übersetzungen aller Anlagen zum internationalen vorläufigen Prüfungsbericht enthalten. Es ist Aufgabe des Anmelders, solche Übersetzungen anzufertigen und den betroffenen ausgewählten Ämtern direkt zuzuleiten.

Weitere Einzelheiten zu den maßgebenden Fristen und Erfordernissen der ausgewählten Ämter sind Band II des PCT-Leitfadens für Anmelder zu entnehmen.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde

Europäisches Patentamt D-80298 München

Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d

Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Ferro Vasconcelos, M

Tel. +49 89 2399-7905 8/11



PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

Aktenzeich 183/WO		s Anmelders oder Anwalts	WEITERES VORGE	EHEN		lung über die Übersendung des interr Prüfungsberichts (Formblatt PCT/IPE	
Internation	ales A	ktenzeichen	Internationales Anmelded	datum <i>(Tag</i>	/Monat/Jahr)	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Tag)	
PCT/EP			06/05/2000			29/06/1999	
	ale Pa	tentklassifikation (IPK) oder	! nationale Klassifikation und	IPK			
Anmelder		AUTOMOBILGESELLS	CUAET MRH at al				
DEUTS	-Π⊏ /	AU I OIVIOBILGESELLO	CHAFT WIDTH CLAI.				
		rnationale vorläufige Prü rstellt und wird dem Anm				onalen vorläufigen Prüfung beauf	itragten
2. Diese	er BEf	RICHT umfaßt insgesamt	5 Blätter einschließlich	n dieses (Deckblatts.		
L E	und/oc Behörd	der Zeichnungen, die geä de vorgenommenen Beri	ndert wurden und diese chtigungen (siehe Rege	m Berich	nt zugrunde	tter mit Beschreibungen, Ansprü liegen, und/oder Blätter mit vor d t 607 der Verwaltungsrichtlinien	dieser
Diese	e Anla	gen umfassen insgesam	t 3 Blätter.				
							
3. Diese	er Ber	icht enthält Angaben zu f	olgenden Punkten:				
,	⋈	Grundlage des Berichts	<u>.</u>				
		Priorität	,				
 			Gutachtens über Neuhe	eit, erfinde	erische Tätig	gkeit und gewerbliche Anwendba	arkeit
IV		Mangelnde Einheitlichk		•			
V	⊠	Begründete Feststellun	g nach Artikel 35(2) hin:			der erfinderischen Tätigkeit und zung dieser Feststellung	der
VI		Bestimmte angeführte I	_				
VII		Bestimmte Mängel der	internationalen Anmeldi	ung			
VIII	☒	Bestimmte Bemerkunge	en zur internationalen A	nmeldun	g		
					÷ ,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,		
Datum der	Einreid	chung des Antrags		Datum d	er Fertigstellu	ng dieses Berichts	
21/10/20	000			18.10.20	001		
		nschrift der mit der internatio	nalen vorläufigen	Bevollma	achtigter Bedi	ensteter	PISOES MILLI
Prüfung be		gten Behörde: ppäisches Patentamt					<u> </u>
<u></u>	D-80	0298 München		Hamme	erstein, G	(SE) A	
— 		+49 89 2399 - 0 Tx: 523656 :+49 89 2399 - 4465	ebwn a	Tel Nr a	⊦49 89 2399 8	1175	17 Due Die He

Tel. Nr. +49 89 2399 8175

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/EP00/04085

-												
1.	. Hinsichtlich der Bestandteile der internationalen Anmeldung (<i>Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigefügt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)): Beschreibung, Seiten:</i>											
	1-8	;	ursprüngliche Fassung	•								
	Pat	atentansprüche, Nr.:										
2,3,5,6,8-29 ursprüngliche Fassung												
4,7 in der nach Artikel 19 geänderten Fassung												
	1		eingegangen am	06/07/2001	mit Schreiben vom	03/07/2001						
	Zeichnungen, Blätter:											
	1/1		ursprüngliche Fassung			•						
2.	die	Hinsichtlich der Sprache : Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.										
	Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um											
	die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (n. Regel 23.1(b)).											
		die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).										
		die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).										
3.	Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:											
		in der internationa	len Anmeldung in schriftlid	cher Form enthalten	ist.							
		bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.										
		bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.										
□ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgele												

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/EP00/04085

		Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.									
4.	Auf	grund der Änderunge	n sind folgende l	tgefallen:							
		Beschreibung, Ansprüche,	Seiten: Nr.:						•		
		Zeichnungen,	Blatt:			,					
5. Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprüng eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)). (Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen;sie sind diesem E									rsprünglich	t	
		beizufügen). siehe Beiblatt		3	,			,		•	
6.	6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:										
		•		• .							
V.	Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung									r	
1. Feststellung											
	Neu	iheit (N)	Ja: Nein	Ansprüche : Ansprüche	3-29 1-2						
	Erfir	nderische Tätigkeit (E		Ansprüche : Ansprüche	3-29	-	-				
	Gev	verbliche Anwendbark		Ansprüche : Ansprüche	1-29				•		
2.	Unte	erlagen und Erklärung	jen								

VIII. Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken: siehe Beiblatt

siehe Beiblatt

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT - BEIBLATT

Zu Punkt I

Grundlage des Bescheides

Die mit Schreiben vom 03.07.2001 eingereichten Änderungen bringen Sachverhalte ein, die im Widerspruch zu Artikel 34 (2) b) PCT über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgehen. Es handelt sich dabei um das Merkmal "daß die Menge des Elektrolyten einer Subzelle in einer Subzelle durch die Porosität der Elektroden (6,7) und des Separators (5) festgelegt ist". Für dieses Merkmal konnte keine Basis in den ursprünglichen Unterlagen gefunden werden und vom Anmelder wurde eine Basis nicht genannt. Im Gegenteil besagt der ursprüngliche Anspruch 1, daß der Elektrolyt in begrenzter Menge in den Elektroden und dem Separator festgelegt ist, mit der im abhängigen Anspruch 17 formulierten Möglichkeit überschüssigen Elektrolyt in einem porösen Filzkörper zu speichern.

Zu Punkt V

Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

Die folgenden Bemerkungen beziehen sich wegen der unerlaubten Erweiterung des nach Artikel 34 (2) b) PCT geänderten Anspruches 1 auf Anspruch 1 in der ursprünglichen Fassung, lediglich beschränkt auf eine Ni-Metallhydrid-Batterie, siehe auch Punkt I.

Es wird auf das folgende Dokument verwiesen:

D1: US-A-5419981, siehe insbesondere Figur 1; Spalte 2, Zeilen 38 bis 55; Spalte 3, Zeile 17 bis Spalte 5, Zeile 45.

D1 beschreibt eine Ni-Metallhydrid-Batterie mit allen in den Ansprüchen 1 und 2 genannten Merkmalen. Insbesondere verbinden gemäß D1 die Bohrungen 26 in den elektrisch leitenden Verbindungswänden die Gasräume der einzelnen Zellen

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT - BEIBLATT

zu einem gemeinsamen Gasraum. Ebenso wie in der vorliegenden Anmeldung handelt es sich um ein Niederdrucksystem. Eventuell gemäß D1 vorhandene externe Wasserstoffspeicher sind nach Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung nicht ausgeschlossen.

Die Ansprüche 1 und 2 genügen daher nicht den Anforderungen des Artikels 33(2) PCT nach Neuheit.

Die weiteren Ansprüche enthalten lediglich Merkmale, die für den Fachmann geläufig zu sein scheinen. Derzeit kann kein Beitrag zur erfinderischen Tätigkeit festgestellt werden.

Die Ansprüche 3-29 erfüllen deshalb nicht die Erfordernisse des Artikels 33(3) PCT.

Zu Punkt VIII

Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Der vorliegenden Anspruchssatz erfüllt aus den unten genannten Gründen nicht die Anforderungen des Artikels 6 PCT nach Klarheit.

- 1. Die zusätzlichen Merkmale der Ansprüche 11-13, wonach die Mitte des Stapels den Gasraum darstellt bzw. die Subzellen über einen Dichtring mit dem gemeinsamen Gasraum verbunden sind steht im Widerspruch zum neuen Merkmal des Anspruches 1, wonach die Stapel selbst im Gasraum untergebracht sind.
- 2. Für das in den Ansprüchen 15 und 16 genannte Merkmal Verbindungswand fehlt der Vorläufer in den Ansprüchen auf welche sie rückbezogen sind.
- 3. Der Begriff "Masse" in Anspruch 9 ist per se unklar, da nicht definiert ist um welche Masse es sich handelt.
- Anspruch 2 ist durch die Neuformulierung von Anspruch 1 redundant. 4.

1

DaimlerChrysler AG Stuttgart

Schleicher 03.07.2001

Patentansprüche

1. Ni-Metallhydrid-Batterie in bipolarer Stapelbauweise mit mehreren in einem gasdicht verschlossenen Behälter untergebrachten Subzellen, wobei eine Subzelle jeweils zwei Elektroden unterschiedlicher Polarität und einen elektrolytgetränkten Separator aufweist, und wobei zwischen polaritätsunterschiedlichen Elektroden benachbarter Subzellen eine elektrisch leitende Verbindungswand zwischengelegt ist, die diese Elektroden elektronisch miteinander verbindet und die den Elektrolyt einer Subzelle von dem Elektrolyt einer benachbarten Subzelle trennt, dadurch gekennzeichnet, daß alle Subzellen in einem gemeinsamen Gasraum (9) untergebracht sind, daß die Menge des Elektrolyten einer Subzelle in einer Subzelle durch die Porosität der Elektroden (6, 7) und des Separators (5) festgelegt ist, daß die Subzellen dauerhaft kraftschlüssig und elastisch durch den Aufbau des Subzellenstapels aufeinander gepreßt sind und daß die äußeren, als Druckplatten ausgebildeten Wände des Stapels die stromableitenden Pole (3, 4) bilden.

JC13 Rec'd PCT/PTO 3 1 DEC 2001

1

DaimlerChrysler AG Stuttgart Schleicher 19.09.2000

Patentansprüche

1. Batterie in bipolarer Stapelbauweise mit mehreren in einem gasdicht verschlossenen Behälter untergebrachten Subzellen, wobei eine Subzelle jeweils zwei Elektroden unterschiedlicher Polarität und einen elektrolytgetränkten Separator aufweist, und wobei zwischen polaritätsunterschiedlichen Elektroden benachbarter Subzellen eine elektrisch leitende Verbindungswand zwischengelegt ist, die diese Elektroden elektronisch miteinander verbindet und die den Elektrolyt einer Subzelle von dem Elektrolyt einer benachbarten Subzelle trennt, dadurch gekennzeichnet, daß alle Subzellen in einem gemeinsamen Gasraum (9) untergebracht sind, daß die Menge des Elektrolyten einer Subzelle in einer Subzelle durch die Porosität der Elektroden (6, 7) und des Separators (5) festgelegt ist, daß die Subzellen dauerhaft kraftschlüssig und elastisch durch den Aufbau des Subzellenstapels aufeinander gepreßt sind und daß die äußeren, als Druckplatten ausgebildeten Wände des Stapels die stromableitenden Pole (3, 4) bilden.

- 4. Batterie gemäß Anspruch 1,
- d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß die einer Verbindungswand (8) zugewandte Seite einer positiven Elektrode (7) frei von isolierenden Deckschichten ist und vorteilhafterweise zusätzlich mit einem, die Leitfähigkeit erhöhenden Zusatz ausgerüstet sein kann.
- 7. Batterie gemäß Anspruch 1, da durch gekennzeichnet, daß die negativen Elektroden (6) ein metallisches Trägermaterial aufweisen, daß das Trägermaterial ein Gewebe und/oder ein Streckmetall

2

und/oder eine dreidimensionale Metallstruktur aufweist, und daß in das Trägermaterial eine kunststoffgebundene Masse mit einer Wasserstoffspeicherlegierung eingebracht ist.

Printed:06-11-2000

JC13 Rec'd PCT/PTO 3 1 DEC 2001

06-07-2001 PCT/EP/00/04085 183/WO/1

- 1 -

EP0004085

DaimlerChrysler AG Stuttgart

Schleicher 03.07.2001

Patent Claims

5 1. Ni/metal hydride battery of bipolar stack structure, having а plurality of subcells accommodated in a gastight casing, having in each case two electrodes of different polarity and an electrolyte-impregnated separator, 10 electrically conductive and wall positioned between electrodes of different polarity belonging to adjacent subcells, connecting wall electronically connects these electrodes to one another and separates 15 electrolyte of one subcell from the electrolyte of an adjacent subcell, characterized in that all the subcells are accommodated in a common gas space (9), in that the quantity of electrolyte of a subcell is determined by subcell in one the 20 porosity of the electrodes (6, 7) and of separator (5),in that the subcells are permanently pressed onto one another in a forcefitting and elastic manner by the structure of the subcell stack, and in that the outer walls, which 25 are designed as pressure plates, of the stack form the current-discharge poles (3, 4).

10/019483 13 Rec'd PCT/PTO 3 1 DEC 2001

EP0004085

21-10-2000 PCT/EP/00/04085 183/WO/1

DaimlerChrysler AG Stuttgart

Schleicher 19.09.2000

Patent Claims

1 -

- 5 1. Battery of bipolar stack structure, having a plurality of subcells accommodated in a gastight casing, subcell having in each case electrodes of different polarity and electrolyte-impregnated separator, and an 10 electrically conductive wall being positioned between electrodes of different polarity belonging adjacent subcells, which connecting electronically connects these electrodes to one another and separates the electrolyte οf one 15 subcell from the electrolyte of an adjacent subcell, characterized in that all the subcells are accommodated in a common gas space (9), in that the quantity of electrolyte of a subcell in one subcell is determined by the porosity of the 20 electrodes (6, 7) and of the separator (5), in that the subcells are permanently pressed onto one another in a force-fitting and elastic manner by the structure of the subcell stack, and in that the outer walls, which are designed as pressure 25 plates, of the stack form the current-discharge poles (3, 4).
- Battery according to Claim 1, characterized in that the side of a positive electrode (7) which 30 faces a connecting wall (8) is free of insulating covering layers and may advantageously additionally be equipped with an addition which increases the conductivity.

AMENDED SHEET (ARTICLE 19)

21-10-2000 PCT/EP/00/04085 183/WO/1

5

7. Battery according to Claim 1, characterized in that the negative electrodes (6) have a metallic substrate material, in that the substrate material has a woven fabric and/or an expanded metal and/or a three-dimensional metal structure, and in that a plastic-bonded compound comprising a hydrogen storage alloy is introduced into the substrate material.

PCT

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

(Artikel 18 sowie Regeln 43 und 44 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 183/W0/1	WEITERES siehe Mitteilung über Recherchenberichts VORGEHEN zutreffend, nachstehe	die Übermittlung des internationalen Formblatt PCT/ISA/220) sowie, soweit ender Punkt 5
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 00/04085	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 06/05/2000	(Frühestes) Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
Anmelder	06/03/2000	29/06/1999
DEUTSCHE AUTOMOBILGESELLSCH	HAFT MBH et al.	
Dieser internationale Recherchenbericht wurd Artikel 18 übermittelt. Eine Kopie wird dem Int	le von der Internationalen Recherchenbehörde ernationalen Büro übermittelt.	erstellt und wird dem Anmelder gemäß
Dieser internationale Recherchenbericht umfa X Darüber hinaus liegt ihm jew	ußt insgesamt <u>3</u> Blätter. veils eine Kopie der in diesem Bericht genannte	n Unterlagen zum Stand der Technik bei.
 Grundlage des Berichts a. Hinsichtlich der Sprache ist die inter durchgeführt worden, in der sie eing 	mationale Recherche auf der Grundlage der int ereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nicht	ernationalen Anmeldung in der Sprache s anderes angegeben ist.
Die internationale Recherch Anmeldung (Regel 23.1 b)) (e ist auf der Grundlage einer bei der Behörde e	ingereichten Übersetzung der internationalen
b. Hinsichtlich der in der internationale Recherche auf der Grundlage des S in der internationalen Anmel	n Anmeldung offenbarten Nucleotid- und/ode equenzprotokolls durchgeführt worden, das dung in Schriflicher Form enthalten ist.	
	onalen Anmeldung in computerlesbarer Form ei n in schriftlicher Form eingereicht worden ist.	ngereicht worden ist.
=	n in computerlesbarer Form eingereicht worden	ist.
	nträglich eingereichte schriftliche Sequenzproto m Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgele	
Die Erklärung, daß die in col wurde vorgelegt.	mputerlesbarer Form erfaßten Informationen de	em schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen,
2. Bestimmte Ansprüche hab	en sich als nicht recherchierbar erwiesen (s	siehe Feld I).
3. Mangelnde Einheitlichkeit	der Erfindung (siehe Feld II).	
Hinsichtlich der Bezeichnung der Erfin	dung	
X wird der vom Anmelder eing	ereichte Wortlaut genehmigt.	
wurde der Wortlaut von der I	Behörde wie folgt festgesetzt:	
5. Hinsichtlich der Zusammenfassung		
wurde der Wortlaut nach Re	ereichte Wortlaut genehmigt. gel 38.2b) in der in Feld III angegebenen Fassi innerhalb eines Monats nach dem Datum der / ellungnahme vorlegen.	
6. Folgende Abbildung der Zeichnungen is	st mit der Zusammenfassung zu veröffentlicher	: Abb. Nr2
Wie vom Anmelder vorgesch	·	keine der Abb.
= -	ne Abbildung vorgeschlagen hat.	
weil diese Abbildung die Erfi	ndung besser kennzeichnet.	



Internationales Aktenzeichen

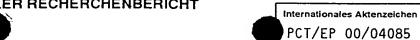
PCT/EP 00/04085

Feld III

WORTLAUT DER ZUSAMMENFASSUNG (Fortsetzung von Punkt 5 auf Blatt 1)

Die Erfindung betrifft eine Batterie in bipolarer Stapelbauweise mit mehreren in einem gasdicht verschlossenen Behälter untergebrachten Subzellen. Die Batterie, deren Subzellen aus jeweils zwei Elektroden unterschiedlicher Polarität und einem elektrolytgetränkten Seperator bestehen, sind über eine zwischengelegte elektrisch leitende Verbindungswand elektronisch verbunden. Alle Subzellen sind mit einem gemeinsamen Gasraum verbunden. Die Verbindungswände zwischen den Subzellen stellen den elektrischen Kontakt her und schließen gleichzeitig jegliche elektrolytische Verbindung aus. Der Elektrolyt ist in begrenzter Menge in den Elektroden und dem Seperator festgelegt. Die Subzellen werden durch eine ständige Kraftwirkung aufeinander gepreßt. Die Stromableitung erfolgt an den äußeren, als Druckplatten ausgebildeten Wänden des Gefäßes. Jede der negativen Elektroden kann eine höhere Kapazität als die ihr zugehörige positive Elektrode aufweisen.

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT



a. klassi IPK 7	FIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES H01M10/34					
Nach der in	ternationalen Patentidassifikation (IPK) oder nach der nationalen Kla	eeifikation und dar IPK				
	RCHIERTE GEBIETE	SSIIINALIOTI URU GGI IFIX				
Recherchie	rter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbo	ole)				
IPK 7	HO1M					
Recherchie	rte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, so	oweit diese unter die recherchierten Gebiete	fallen			
Während de	er internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (N	Name der Datenbank und evtl. verwendete S	uchbegriffe)			
EPO-Internal, WPI Data						
C. ALS WE	SENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN					
Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angab	e der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.			
X	US 5 419 981 A (GOLBEN P MARK) 30. Mai 1995 (1995-05-30) Ansprüche 1-10; Abbildung 1		1,2			
X	US 4 567 119 A (LIM HONG S) 28. Januar 1986 (1986-01-28) Ansprüche 1-18; Abbildungen 1,2		1,2			
Α	US 5 552 243 A (KLEIN MARTIN) 3. September 1996 (1996-09-03) Ansprüche 1-31		1-29			
A	EP 0 863 565 A (LORAL SPACE SYSTE 9. September 1998 (1998-09-09) Ansprüche 1-11	EMS INC)	1-29			
			_			
			· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·			
	ere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu ehmen	X Siehe Anhang Patentfamilie				
 Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen : "T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist 						
"E" älteres [Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen	Erfindung zugrundeliegenden Prinzips o Theorie angegeben ist	der der ihr zugrundeliegenden			
Anmeldedatum veröffentlicht worden ist "X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf						
andere	en zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer in im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden og die aus einem andere besondere Grund oberechte ist (wie	erlinderischer Tätigkeit beruhend betrac "Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeut	ung; die beanspruchte Erfindung			
ausgef	ührt)	kann nicht als auf erfinderischer Tätigke werden, wenn die Veröffentlichung mit e	it beruhend betrachtet iner oder mehreren anderen			
eine Be "P" Veröffer	entlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht entlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist "&" Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist "&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist					
	Abschlusses der internationalen Recherche	Absendedatum des internationalen Rec	herchenberichts			
31	l. August 2000	07/09/2000				
Name und P	ostanschrift der Internationalen Recherchenbehörde	Bevollmächtigter Bediensteter				
	Europāisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL – 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340–2040, Tx. 31 651 epo nl,					
	Fax: (+31-70) 340-2040, 1x. 31 651 epo ni,	Battistig, M				

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlic

, die zur selben Patentfamilie gehöre

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP 00/04085

Im Recherchenbericht Ingeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung		litglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 5419981 √ A	₹ 30-05-1995	AU	8090694 A	23-05-1995
		WO	9512902 A	11-05-1995
US 4567119 √ A `	28-01-1986	DE	3582043 D	11-04-1991
		EP	0187145 A	16-07-1986 ⁻
		ΙL	74218 A	31-08-1988
		JP	5086634 B	13-12-1993
		JP	61501352 T	03-07-1986
		KR	8903874 B	05-10-1989
		WO	8504287 A	26-09-1985
US 5552243 A	03-09-1996	US	5393617 A	28-02-1995
		CA	2173330 A	27-04-1995
		CN	1135266 A	06-11-1996
		EP	0725983 A	14-08-1996
		JP	9503618 T	08-04-1997
		WO	9511526 A	27-04-1995
		US	5478363 A	26-12-1995
		US	5585142 A	17-12-1996
		US	5698342 A	16-12-1997
		US 	5611823 A	18-03-1997
EP 0863565	09-09-1998	US	5821009 A	13-10-1998
		JP	10270097 A	09-10-1998

ALKALINE ACCUMULATOR WITH BIPOLAR ELECTRODES AND METHOD OF FABRICATION

Patent Number:

□ WO9222936

Publication date:

1992-12-23

Inventor(s):

BESSE SERGE (FR); BRONOEL GUY (FR); TASSIN NOELLE (FR); BUGNET

BERNARD (FR)

Applicant(s)::

SORAPEC (FR)

Application

Number:

WO1992FR00528 19920612

Priority Number(s): FR19910007491 19910613; FR19920003927 19920326

IPC Classification: H01M2/12; H01M4/24; H01M4/80; H01M10/04; H01M10/28 H01M10/28B2, H01M2/12, H01M4/24, H01M4/80, H01M10/04B2

EC Classification:

Equivalents:

CA2110391, DE69216230D, DE69216230T, JP7500207T

Abstract

Setting the alkaline accumulator elements, particularly of the nickel-cadmium type or of the nickel-hydrides type, in series, is achieved by means of a bipolar collector, a metal strip of nickel or nickelled steel. The negative (10), positive (20) electrodes are obtained respectively by plating on each face of the strip (30) a bidimensional structure of foam or felt of nickel, and by filling them with active materials. The tridimensional structure provides both for the collection of charges and the retention of active materials.

Data supplied from the esp@cenet database - I2

113 nein

Deutsches Patent and Markenamt

Münch en 18. Januar 2000 Telefon: (0 89) 21 95 - 4267

Aktenzeichen: 199 29 950.1-45 Ihr Zeichen: DAUG 183/DE/1 js-Lü

Anmeldernr.: 4280946

Deutsche Automobilgesellschaft m

эН

Daimler Chrysler AG Interlelectual Property Management FTP/C106

70546 Stuttgart

Zutreffendes ist angekreuzt 🗵 und/oder ausgefüllt!

Prüfungsantrag, wirksam gestellt am 29. Juni 1999

Eingabe vom

eingegangen am

Eing.:

UT.,

0 1. Feb. 2000

z. Erledigung | FTP/E | FTP/P | FTP/S |
Frist | 01. 06.00

Die weitere Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt. Zur Äußerung wird eine Frist

von vier Monaten

gewährt, die mit der Zustellung beginnt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigefügt werden (z.B. Patentansprüche, Beschreibung, Beschreibungsteile, Zeichnungen), sind je zwei Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Patentansprüche, die Beschreibung oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

In diesem Bescheid sind folgende Entgegenhaltungen erstmalig genannt. (Bei deren Numerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren):

(1) DE 692 16 230 T2 🗸

(2) DE-PS 453 977 🗸

(3).DE-PS 876 260 V

(4) EP 0 125 904 B1 ~

Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer nach dem 1. Januar 1987 mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluß fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

P 2401 04/99 12.98

Annahmestelle und Nachtbriefkasten nur

nur Zweibrückenstraße 12 Dienstgebäude Zweibrückenstraße 12 (Hauptgebäude) Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof) Cincinnalistraße 64 Rosenheimer Straße 116 Hausadresse (für Fracht) Deutsches Patent- und Markenamt Zweibrückenstraße 12 80331 München Telefon (089) 2195-0 Telefax (089) 2195-2221 Bank: Landeszentralbank München 700 010 54 (BLZ 700 000 00)

Internet-Adresse http://www.patent-und-markenamt.de

(I IEDA-1)

Schnellbahnanschluß im Münchner Verkehrs- und Tarifverbund (MVV): Zweibrückenstraße 12 (Hauptgebäude), Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof): S1 - S8 Isartor Rosenheimer Str. 116 / Balanstaße 59 Alle S-Bahnen Richtung Ostbahhof, ab Ostbahnhof Buslinien 45 / 95 / 96 / 198 Haltestelle Kustermannpark

Cincinnatistraße 64 S2 Fasangarten Bus 98 oder 99 Die Anmeldung betrifft nach den Ansprüchen 1 bis 26 Batterien in bipolarer Stapelbauweise sowie nach den Ansprüchen 27 bis 29 Verfahren zur Herstellung einer Batterie.

Damit soll die Aufgabe gelöst werden, eine Batterie in bipolarer Stapelbauweise bereitzustellen, bei der im Betrieb eine gleichmäßige Belastung der einzelnen Subzellen möglich ist. Ferner soll ein Verfahren zur Herstellung einer solchen Batterie bereitgestellt werden.

Die erste Zeile des kennzeichnenden Teils des Anspruchs 1 ist unklar formuliert. Im kennzeichnenden Teil ist auch unklar, wie die Menge des Elektrolyten begrenzt ist. Durch das dritte Merkmal des kennzeichnenden Teils wird eine Wirkung beschrieben, nicht aber ein Teil einer Vorrichtung.

Kann die positive Elektrode, siehe Anspruch 4, wenn sie einen die Leitfähigkeit erhöhenden Zusatz aufweist, eine isolierende Deckschicht haben?

Was weisen die weiteren negativen Elektroden - in Anspruch 7 wird eine beschrieben - auf?

Welche "Masse" wird im Anspruch 9 beschrieben?

Der Unterschied zwischen dem Mittelkanal (Anspruch 23) und den gemeinsamen Gasraum (Anspruch 1) bleibt bei einer Ausgestaltung nach Fig. 2 unklar.

Auch einem Fachmann fehlen bei den Ansprüchen 27 bis 29 Angaben, wie der Verfahrensablauf zur Herstellung einer Batterie nach einem der Ansprüche 16 bis 26 gestaltet werden muß.

Die Anmelderin wird gebeten, relevante Teile aus den auf der Seite 3 oben angegebenen Lexikon, welches der Prüfungsstelle nicht vorliegt, zum Beispiel als Ablichtung, zur Verfügung zu stellen.

Batterien in bipolarer Stapelbauweise mit mehreren in einem gasdicht verschlossenen Behälter untergebrachten Subzellen sind Fachleuten bekannt, vgl. auch (1), Beschreibungseinleitung und Fig. 2. Aus (1) ist auch entnehmbar, dass alle Subzellen einen gemeinsamen

3

Gasraum haben, denn die einzelnen Freiräume der Subzellen sind durch mehrere kleine Öffnungen verbunden, siehe Seite 10, erster Satz, Seite 21, Zeilen 18 bis 24 und Anspruch 1. In den Subzellen ist ebenfalls nur eine begrenzte Menge Elektrolyt festgelegt, vgl. (1), Zeilen 16 bis 22.

Bei Batterien mit bipolaren Zellen sind Ausgestaltungen nach den beiden weiteren kennzeichnenden Merkmalen des Anspruchs 1 schon lägen als vorteilhaft bekannt, vgl. (2) Patentanspruch und Abb. 1 oder (3), Anspruch 2.

Anspruch 1 ist wegen fehlender erfinderischer Tätigkeit nicht gewährbar.

Mit Anspruch 1 fallen auch die weiteren auf diesen rückbezogenen Ansprüche.

Zu Anspruch 2, vgl. (1), Beschreibungseinleitung und zu Anspruch 2 neben Anmeldungen der Anmelderin, siehe Beschreibungseinleitung der Anmeldung, (1), Seite 15, 1. Absatz.

Auch zu den Ansprüchen 4 bis 10, 13 bis 18 und 22 konnte ein Fachmann zumindest Anregungen aus (1) entnehmen.

Ein mittiger Gasraum (Anspruch 11) ist aus (4), siehe Anspruch 1 und Figur entnehmbar.

Zu den Ansprüchen 19 bis 21, vgl. (2) und/oder (3).

In den Ansprüchen 27 bis 29 werden bekannte Verfahrensmaßnahmen beschrieben.

Mit einer Erteilung kann nicht gerechnet werden.

Prüfungsstelle für Klasse H 01 M

Dr. Pruß

Anlage:

Abl.v. 4 Entgegenhaltungen